Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Abentheurliche Simplicissimus Teutsch

Grimmelshausen, Hans Jakob Christoffel

Monpelgart [vielm. Nürnberg], 1669

Das XVI. Capitel. Etliche neue Zeitungen auß der Tieffe deß unergründlichen Meers Mare del Zur, oder das friedsame stille Meer genant

urn:nbn:de:bsz:31-7264

Visual Library

seinem Schöpffer geliebet wird: Keiner erzörnt sich über den andern / weil sie wissen / daß Christus vor alle gelitten und gestorben: Man höret von keiner Unkeuschheit / oder unordentlichen fleischlichen Begierden / sondern was so vorgehet / das geschicht auß Begierd und Liebe zur Kinderzucht: Da findet man keine Trunckenbold oder Vollsäuffer / sondern wenn einer den andern mit einem Trunck ehret / so lassen sich beyde nur mit einem Christl. Räuschlein benügen: Da ist keine Trägheit im Gottesdienst / denn jeder erzeigt einen embsigen Fleiß und Eyfer / wie er vor allen andern GOtt rechtschaffen dienen möge / und eben deßwegen sind jetzund so schwäre Krieg auff Erden / weil je ein Theil vermeynt / das andere diene GOtt nicht recht: Es gibt keine Geitzige mehr / sondern Gesparsame; keine Verschwender / sondern Freygebige; keine Kriegs-gurgeln / so die Leut berauben und verderben / sondern Soldaten / die das Vatterland beschirmen; keine muthwillige faule Bettler / sondern Verächter der Reichthum / und Liebhaber der freywilligen Armuth; keine Korn- und Wein-Juden / sondern vorsichtige Leut / die den überflussigen Vorrath auff den besorgenden künfftigen Nothfall vor das Volck zusammen heben.

Das XVI. Capitel.

ICh pausirte ein wenig / und bedachte mich was ich noch ferners vorbringen wolte / aber der König sagte / er hätte bereits so viel gehört / daß er nicht mehrers zu wissen begehrte; wann ich wolte / so sollten mich die seinige gleich wider an den Ort bringen wo sie mich genommen; wolte ich aber (dann ich sihe

wol.

wol/ sagte er/ daß du zimlich curios bist) in seinem Reich eins und anders beschauen/ daß meines gleichen ohne zweifel selten seyn würde/so solte ich in seiner Jurisdiction sicher hin begleitet werden/wohin ich nur wolte/ und alsdann so wolte er mich mit einer Verehrung abfertigen/ daß ich damit zu friden seyn könte; da ich mich aber nichts entschliessen/ und ihme antworten konte/ wandte er sich zu etlichen die eben in dem Abgrund deß Mare del Zur, sich begeben: und dorten beydes wie auß einem Garten/ und wie von einer Jagd/ Nahrung holen solten/zu den sagte er/ nemt ihn mit/ und bringt ihn bald wider her/ damit er noch heut wider auff den Erdboden gestellt werde; zu mir aber sagte er/ ich könte mich in dessen auff etwas besinnen/ das in seiner Macht stünde/ umb solches mir zum Recompens und einer ewigen Gedächtnuß mit auff den Erdboden zu geben; Also wischte ich mit den Sylphis darvon durch ein Loch welches etlich hundert Meil lang war/ ehe wir auff den Grund deß obgedachten fridsamen Meers kamen/ darauff stunden Corallenzincken so groß als die Eichbäum/ von welchen sie zur Speise mit sich nahmen/ was noch nicht erhartet und geferbt war/ dann sie pflegen sie zu essen/ wie wir die junge Hirschgeweyh/ da sahe man Schnecken-Häußlein so hoch als ein zimlich Rondel/ und so breit als ein Scheuerthor; Item Perlen so dick als Fäuste/ welche sie an statt der Eyer assen/ und andere viel seltzamere Meerwunder die ich nicht all erzehlen kan der Boden lag überall mit Smaragden/ Türckis/ Rubinen/ Diamanten/ Saphiren und andern dergleichen Steinen überstreit/ gemeiniglich in der Grösse/ wie bey uns

Wacken-

Wackenstein/so hin und wider in den fliessenden Bächen ligen; da sahe man hie und dort gewaltige Schröffen viel Meil wegs hoch in die Höhe ragen/ welche vor das Wasser hinauß giengen und lustige Insulen trugen; diese waren rund herumb mit allerhand lustigen und wunderbarlichen Meergewächsen geziert/ und von mancherley seltzamen kriechenden/ stehenden und gehenden Creaturen bewohnet; gleichsam als wie der Erdboden mit Menschen und Thieren/ die Fische aber deren wir groß und klein und von unzahlbarer Art ein grosse Menge hin und wider über uns im Wasser herumb vagiren sahen/ ermahneten mich allerdings an so vielerley Vögel/ die sich Frühlingszeit und im Herbst bey uns in der Lufft erlustiren; und weil es eben Vollmon und ein helle Zeit war (dann die Sonn war damals über unserm Horizont, also daß ich damals mit unsern antipodibus Nacht/ die Europeer aber Tag hatten) konte ich durch das Wasser hinauff den Mond und das Gestirn sampt dem Polo antarctico sehen/ dessen ich mich wol verwundern muste; Aber der/ dem ich in seine Obhut befohlen war/ sagte mir/ wann wir so wol den Tag hätten als die Nacht/ so würde mir alles noch verwunderlicher vorkommen/ dann man könte alsdann von weitem sehen/ wie es so wol in Abgrund deß Meers als auff dem Land schöne Berg und Thäler abgebe/ welches schöner schiene/ als die schönste Landschafften auff dem Erdboden; Als er auch sahe/ daß ich mich über ihn und alle die so mit ihm waren/ verwunderte/ daß sie als Peruaner/ Brasilianer/ Mexicaner und Insulaner de los latronos auffgezogen und dannoch so gut teutsch redeten/ da sagte

er

er / daß sie nicht mehr als eine Sprach könten / die aber alle Völcker auff dem gantzen Umbkreiß der Erden in ihrer Sprache verstünden / und sie hingegen dieselbe hinwiderumb: welches daher komme / dieweil ihr Geschlecht mit der Thorheit so bey dem Babylonischen Thun vorgangen / nichts zu schaffen hätte.

Als sich nun meine Convoy genugsam proviantirt hatte / kehrten wir widerumb durch ein andere Höle auß dem Meer in das Centrum terræ, unterwegs erzehlte ich ihrer etlichen / daß ich vermeint hette / das Centrum der Erden wäre inwendig hol / in welchem holen Theil die Pigmei wie in einem KranRad herumb lieffen / und also die gantze Erdkugel herum trillten / damit sie überal von der Sonnen / welche nach Aristarchi und Copernici Meynung mitten am Himmel unbeweglich still stünde / beschienen würde; Welcher Einfalt wegen ich schröcklich außgelacht wurde / mit Bericht / ich solte mir so wol obiger beyden Gelehrten Meynung / als meine gehabte Eindildüg mir ein eitlen Traum seyn lassen; Ich solte mich / sagten sie / an statt dieser Gedancken besinnen / was ich von ihrem König vor eine Gab begehren wolte / damit ich nicht mit lehrer Hand wiederumb auff den Erdboden dörffte; Ich antwortete / die Wunder die ich seithero gesehen / hetten mich so gar auß mir selbst gebracht / daß ich mich auff nichts bedencken könte / mit Bitt / sie wolten mir doch rathen / was ich von dem König begehren sollte; Meine Meynung wäre (sintemal er alle Brunnenquellen in der Welt zu dirigiren hätte) von ihm einen Gesund-Brunnen auff meinen Hof zu begehren / wie derjenige wäre / der

neulich

neulich von sich selbst in Teutschland entsprungen / der gleichwol doch nur Süßwasser führe / der Fürst oder Regent über das stille Meer und dessen Hülen / antwortet / solches würde in seines Königs Macht nicht stehen / und wann es gleich bey ihm stünde / und er mir gern gratificiren wolte / so hätten jedoch dergleichen Heilbrunnen in die Läng keinen Bestand / ꝛc. Ich bat ihn er wollte mir doch unbeschwert die Ursach erzehlen; da antwortet er / es befinden sich hin und wieder in der Erden lare stätte / die sich nach und nach mit allerhand Metallen außfüllen / weil sie daselbst auß einer exhalatione humida, viscosa & crassa, generirt werden / in dem nun solche Generation geschihet / schlägt sich zu zeiten durch die Spält der Marchasitæ aureæ vel argenteæ auß dem centro, davon alle Quellen getriben werden / Wasser darzu / welches sich dann umb und zwischen den Metallis sich viel hundert Jahr enthält / und der Metallen edle Art und heilsame Eigenschafften an sich nimbt / wañ sich dann das Wasser auß dem centro je länger je mehr vermehrt / und durch seinen starcken Trieb / einen Außlauff auff dem Erdboden sucht und findet / so wird das Wasser / welches so viel hundert oder tausend Jahr zwischen den Metallen verschlossen gewesen / und dessen Kräffte an sich genommen / zum allerersten außgestossen / und thut alsdann an denen Menschlichen Cörpern die jenige wunderbarliche Würckung / die man an solchen neuen Heilbrunnen sihet / so bald nun solches Wasser / das sich so lang zwischen den Metallen enthalten / verflossen / so folgt gemein Wasser hernach / welches zwar auch durch dieselbige Gäng passirt / in seinem schnellen Lauff aber keine

Tugen-

Tugenden oder Kräfften von den Metallen an sich nemmen / und also auch nicht wie das erstere heilsam seyn kan; Wann ich (sagte er) die Gesundheit so sehr affectire / so solte ich seinen König ersuchen / daß er mich dem König der Salamandræ, mit welchem er in guter Correspondenz stünde / in eine Cur recommendire; derselbe könne die Mænschliche corpora zurichten / und durch ein Edelgestein begaben / daß sie in keinem Feuer verbrennen möchten / wie ein sonderbarer Leinwat den wir auff Erden hätten / und im Feuer zu reinigen pflegten / wann er schmutzig worden were; alsdann setze man einen sochen Menschen wie eine schleimige alte stinckende Tabackpfeiff mitten ins Feur / da verzehrten sich dann alle böse Humores und schädliche Feuchtigkeiten / und komme der Patient wider so jung / frisch / gesund und neugeschaffen hervor / als wann er das Elixier Theophrasti eingenommen hätte; Ich wuste nicht ob mich der Kerl foppt oder obs ihm ernst war / doch bedanckte ich mich der veutraulichen Communication, und sagte / ich besorgte / diese Cur sey mir als einem Colerico, zu hitzig; mir würde nichts liebers seyn / als wann ich meinen Mit-Menschen eine heilsame rare Quell mit mir auff den Erdboden bringen könte / welches ihnen zu nutz / ihrem König aber zur Ehr: mir aber zu einem unsterblichen Nahmen / und ewigem Gedächtnuß gereichen würde; darauff antwortet mir der Fürst / wann ich solches suche / so wolle er mir schon ein gut Wort verleyhen / wiewol ihr König so beschaffen / daß er der Ehr oder Schand so ihm auff Erden zugelegt werde / gleich viel achte; Mithin kamen wir widerumb in den Mittelpunct der Erden /

und

und vor deß Königs Angesicht / als er und seine Printzen sich eben speisen wollten; Es war ein Imds wie die Griechische Nephalia, da man weder Wein noch starck Getränckе brauchte / aber an statt dessen / trancken sie Perlen wie rohe oder weich gesottene Eyer auß / als welche noch nicht erhartet waren / und treffliche Stärcke gaben / oder fütterten wie die Bauren sagen.

Da observirte ich / wie die Sonn einen See nach dem andern beschiene / und ihre Stralen durch dieselbige biß in diese schröckliche Tieffe hinunder warff / also daß es diesen Sylphis niemal an keinem Liecht nicht mangelte: Man sahe sie in diesem Abgrund so heiter wie auff dem Erdboden leuchten / also daß sie auch einen Schatten warff: So daß ihnen den Sylphis die See wie Taglöcher oder Fenster taugten / durch welche sie beydes Helle und Wärme empfiengen / und wenn sich solches nicht überall schickte / weil etliche See gar krumm hinum giengen / wurde solches durch die reflexion ersetzt / weil die Natur hin und wieder in die Winckel gantze Felsen von Crystall / Diamanten und Carfuncklen geordnet / so die Helling hinunder fertigten.

Das XVII. Capitel.

Indessen hatte sich die Zeit genähert / daß ich wieder heim solte / derhalben befohl der König / ich solte mich vernehmen lassen / wormit ich vermeynte / daß er mir einen Gefallen thun könte? Da sagte ich / es könte mir keine grössere Gnade widerfahren / als wenn er mir einen rechtschaffenen Medicinalischen

Sauer-